

Morgenstern, Christian: Gib mir den Anblick deines Seins, o Welt (1892)

- 1 Gib mir den Anblick deines Seins, o Welt ...
- 2 Den Sinnenschein laß langsam mich durchdringen ...

- 3 So wie ein Haus sich nach und nach erhellt,
- 4 bis es des Tages Strahlen ganz durchschwingen –
- 5 und so wie wenn dies Haus dem Himmelsglanz
- 6 noch Dach und Wand zum Opfer könnte bringen –
- 7 daß es zuletzt, von goldner Fülle ganz
- 8 durchströmt, als wie ein Geisterbauwerk stände,
- 9 gleich einer geistdurchleuchteten Monstranz:

- 10 So möchte auch die Starrheit meiner Wände
- 11 sich lösen, daß dein volles Sein in mein,
- 12 mein volles Sein in dein Sein Einlaß fände –
- 13 und so sich rein vereinte Sein mit Sein.

(Textopus: Gib mir den Anblick deines Seins, o Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57>)